

die Dauer des Aktes, und darauf kommt es an) zum *Fascinosus*, das „Es“ wandelt sich zum „Du“. —

Zum Beitrag über den Pantheismus sei im Nachtrag noch erwähnt, daß gerade der Monismus des vorgenannten CHU HSI es verdienen würde, als typische Ausprägung pantheistischer Weltanschauung neben PLOTIN und BARUCH DE SPINOZA genannt zu werden. Mit letzterem teilte er auch ein lebenslanges Interesse für die Hl. Schrift, verbunden mit einer staunenswerten literarischen Begabung für deren Exegese (beim Sung-Philosophen natürlich nicht unserer Bibel, sondern der altkonfuzianischen Klassik).

Im Beitrag über Religionsstatistik wird zwar sehr richtig erklärt, es sei völlig unmöglich, den Synkretismus Ostasiens mit mehr als einem Viertel der Menschheit zu entwirren. Dann aber werden in der eigentlichen Statistik doch wieder von den 766 Millionen (als Gesamtbevölkerung Ostasiens, d. i. der von China, Japan, Korea und Vietnam, wohl um ca. 100 Millionen zu niedrig geschätzt) die Konfuzianer auf vielleicht 2/5, die Buddhisten dort (in Ostasien allein) auf etwa 200 Millionen veranschlagt. Ist es schon überhaupt um die Einschätzung des Konfuzianismus als einer Religion eine recht fragliche Sache (uns will er im besten Falle nur als ein Religions-Surrogat erscheinen), so vermuten wir im heutigen Rotchina nach 15 Jahren planmäßiger „Umerziehung“ vor allem der gesamten jüngeren Generation zum MAO-LENIN'schen Materialismus die angegebenen Zahlen als viel zu hoch gegriffen. —

BERICHTE

ERSTES REGIONALSEMINAR FÜR DIE SÜDSEE

Am Nachmittag des 1. Mai 1964 wurde das neue Heilig-Geist-Regionalseminar für den einheimischen Klerus der Südsee in Kap bei Alexishafen (Madang, Neuguinea) durch den Apostolischen Delegaten für Australien und Ozeanien, Erzbischof Domenico ENRICI, feierlich und offiziell eröffnet.

Bereits 1963 waren die ersten Studenten ins Seminar gekommen, dessen Bau 1962 begann. Die Errichtung dieses Seminars hatten die Apostolischen Vikare und Präfekten des Territoriums von Papua und Neuguinea sowie der Brit. Salomonen 1961 in Port Moresby beschlossen. Das „Klein-Seminar“ für die Heranbildung des Priesternachwuchses befindet sich in Rabaul. Insgesamt für 17 kirchliche Sprengel wurden das Klein-Seminar in Rabaul und jetzt das Regionalseminar in Kap errichtet*.

Der Bau des Heilig-Geist-Seminars, der zunächst für 70 Seminaristen errichtet ist, wurde durch Gelder des Päpstlichen Werkes vom hl. Petrus für den einheimischen Klerus ermöglicht. Das gleiche Werk trägt auch zwei Drittel der laufenden Unkosten, während ein Drittel von den betreffenden Bischöfen selbst

* Nach einem Beschluß der zuständigen Bischöfe sollen sämtliche Theologiestudenten dieser Gebiete erst drei Jahre nach ihrer Priesterweihe entscheiden, ob sie einem Orden beitreten wollen. So gibt es — außer einem Seminar, das die Herz-Jesu-Missionare für eigene Seminaristen bei Port Moresby errichteten — keine eigenen Großen Seminare der in diesem Gebiet tätigen Orden.

bestritten wird. Nach einer Aufbauzeit von 10 Jahren rechnet der Rektor des Seminars, P. Patrick Murphy SVD, mit etwa 150—200 Studenten. Die Betreuung des Seminars wurde von den Steyler Missionaren übernommen, die bereits acht Professoren — unter ihnen ein Negerpriester aus den USA — zur Verfügung gestellt haben. Der Rektor, P. Murphy, ein gebürtiger Australier, war bereits vor seiner Tätigkeit in Neuguinea, in Indien und auf den Philippinen als Missionar tätig.

Der innere Ausbau des Seminars schreitet voran. Bei der Einweihung zählte es 29 Studenten auf fünf von insgesamt sieben vorgesehenen Kursen. Zwei Tage nach der feierlichen Eröffnung empfingen die 6 Studenten des obersten Theologie-Kurses die letzten Niederen Weihen. Vier von ihnen stammen von den Nord-Salomonen, einer von den (Brit.) Süd-Salomonen und einer von Yule-Island. Ihr Durchschnittsalter beträgt 32 Jahre. Am gleichen 3. Mai empfingen in der neuen Kathedrale von Madang 5 weitere Theologen des ersten Theologie-Kurses die Tonsur und die ersten Niederen Weihen. Von diesem Kurs stammen zwei Studenten von den Brit. Salomonen, je einer von Yule-Island, den Gilbert Inseln und Rabaul. Ihr Durchschnittsalter beträgt 28 Jahre. Von den 18 Studenten der drei übrigen (philosophischen) Kurse (der erste dieser Kurse gilt mehr als religiös-asketischer Kurs) stammen 9 von den Nord-Salomonen, 3 von Yule-Island und je einer von Samarai, den Westsalomonen, Goroka, Wewak, Kavieng und den Brit. Salomonen. Das Durchschnittsalter des untersten Kurses beträgt 24 Jahre.

Bisher gibt es insgesamt 6 einheimische Priester aus dem Bereich jener kirchlichen Sprengel, für die das neue Regionalseminar errichtet wurde. Der erste von ihnen studierte in Madagaskar, wurde schon 1938 zum Priester geweiht und trat nachher in die Genossenschaft der Herz-Jesu-Missionare ein. Weitere fünf einheimische Priester wurden 1953 geweiht. Als nächste sind jetzt die Studenten des obersten Kurses im Heilig-Geist-Seminar in Kap zu erwarten.

Besondere Verdienste um die Heranbildung eines einheimischen Klerus erwarb sich Bischof Wade CM von den Nord-Salomonen, der bereits 1939 systematisch mit der Heranbildung einheimischer Seminaristen in seinem Gebiet begann. Von den 29 Seminaristen in Kap stammen 13 aus seinem Gebiet.

Franz-Josef Eilers SVD

MITTEILUNGEN

EHRENVOLLE ERNENNUNG

Durch Schreiben des Kardinal-Staatssekretariats vom 27. 4. wurde mitgeteilt, daß S. Heiligkeit, Papst Paul VI., Univ.-Prof. Dr. P. Josef Glazik MSC zum *Peritus Concilii Oecumenici Vaticani II* ernannt hat. Die Mitglieder des Internationalen Instituts für missionswissenschaftliche Forschungen nehmen die hohe Auszeichnung des Vorsitzenden der wissenschaftlichen Kommission dankbar zur Kenntnis und wünschen ihm ihrerseits viel Erfolg bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe.